

1630 Juni 29.

A

SCHREIBEN¹ VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT, [DEN ALT LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER]², BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Du wirst min schriben³ wol Empfangen haben, gälts halben tröst Er Mich sig imm in 14 tagen versprochen worden welle mir dan gwiss schiken, der [Hans **Gottschalk**]³ soldat [in der Gardekompanie Zurlauben, die damals Gardehptm. Jakob **Wickart**, dem Gatten der Absenderin unterstand] begärt Ein Mal nit wider furt, wan die brieff [an der franz. Ambassade?] Zu solenthurn sind schik Ein poten wil auch gärn Min theil poten lohn gäben, vohn uhry ist [weder von Johann Walter **Troger**⁴ noch von Johann Konrad von **Beroldingen**⁵] noch kein bscheid kon also sagt der statschriber [von Zug, Beat Jakob **Knopfli**]⁶ der sännhof [=Sennhof in Zug - dieser stammte ebenfalls aus der Hinterlassenschaft von **Konrad III.** Zurlauben und gehörte zum St. Konradshof, den **Heinrich I.** Zurlauben ererbt hatte -]⁷ ist vor Martini [=11. November] nit Zu verkauffen ohne schaden schwager kristoffel [**Brandenberg**, dieser war mit des Gardehauptmann Wickarts Schwester Maria Magdalena **Wickart** verheiratet] sagt Er wisse nütt von des [alt] landtvogt[s der Freien Ämter, Paul] Ziebrigs [=Ceberg] wappen, wil noch fragen um Ein Kaufman [für den Sennhof] wirst wol hören in disem schriben das Zu verkaufen vonnöten ist, hiemit got befolhen".

1) Dieses Dokument trägt die Bezeichnung: "B".

2) Zurlauben hatte die Landschreiberei am 24. Juni 1630 an Niklaus **Holdermeyer** abgetreten.

3) s. Zurlaubiana AH 86/128

4) s. ebenda AH 48/8 spez. Anm. 1

5) s. ebenda AH 122/108

6) s. ebenda AH 86/134

7) s. ebenda AH 86/129

Original, mit Siegelresten - AH 124, 176

1633 Oktober 13., Lichtensteig

A

SCHREIBEN VON HAUPT[LEUTEN?], [KRIEGS]RÄTEN UND AMTSLEUTEN [DES LANDESFÄHNCHENS] VON [STADT UND AMT] ZUG¹ AN AMMANN² UND RAT VON STADT UND AMT ZUG, ZUG

"Die wyl Uns woll Bewusst, das so Woll Üch [Ammann und Rat]³, alls

Uns [den Kriegsräten der IV kath. Orte - V ausg. LU -], ein Hitziges
 Und Bethruwliches Schryben, Von Unser Eidtgnossen [Bürgermeister und
 Rat von] Zürich Zuo Khommen [- darin verlangten diese, den Prozess
 gegen den Generalwachtmeister im Thurgau, Kilian **Kesselring**, einzu-
 stellen -]⁴, Von desen Wegen Wier Nit Ermanglen Wellen, sonders un-
 sere ussgeschossne [Kriegs-]Rett, gen Rickenbach [bei Wil] Zuo H.
 Obersten [Johann Konrad] von Berenlingen [=**Beroldingen**, Oberbefehls-
 haber der IV-örtischen Truppen], (.da dan von Übrigen Landtsfendli-
 nen.) der Enden auch Erschienen, abgeordnet, Wass Massen Jnen Von
 wegen, des Obersten Wachtmeisters Kesselrings, so Biss dato Jn Ver-
 hafft Ze Antwurttten, Alls nun aber solliche Zuosamenkunfft noch nit
 Vereisst, Jst Jn yl daselbst [eine Gesandtschaft] Von Unser
 Eidtgnossen Von Zürich⁵ angelangt, Die H. Burger Meister [Hans Hein-
 rich] **Holtzhalb**, Forthreger [=Bannervortrager Christoph] Werdt Mül-
 ler [=**Werdmüller**], Landtvogt [der Landvogtei Grüningen, Hans Rudolf]
 Leüw [=**Leu**], und ... [Ratsherr Hans Heinrich?] **Grebel**, sambt dem
 Stattschryber [wohl richtig: dem Landschreiber der Grafschaft Ky-
 burg, Hans Ulrich] **Hegner**⁶, Jr Anfang gantz Fründtlich Von Jren Her-
 ren Und Oberen den Eidtgnosischen Gruos, Und alle Ferthruwligkeit
 An Erbotten, Bynebents aber Mit Hochster Verwunderung, dz man uff Jr
 so Ernsthaftes schryben, Und Ermannen, Jren Mit Burgeren [von Zü-
 rich] den Kesselring nit uff Frygen Fuoss Stelle, Welliches Jr Her-
 ren Und Oberen so Hoch Empfinden, wan solliches nit Bescheche, sy
 Eben gwallt Bruchen Muossen desen Man sich nit Anders Versechen söl-
 le, Hiergegen Jnen geantwurt worden das Wier Nur uff Unseren Herren
 Und Oberen Bescheidt Wartendt syendt, Jn Wellicher sach Wier One
 Jren Rath Nüt Verhandlen Wellendt, dargegen sy Wider geantwurt, es
 werde syn Bruoder [Hans Jakob **Kesselring**]⁷ Für Lyb, Und Guott Ver-
 thrösten, Biss Zuo Ussthrag des Rechten, Ledtstlich hatt man Jnen
 den Bscheid Lassen Volgen dz man Mit Jme Werder pynlich, nach anders
 Jnn Examen Nützig Vürnemmen werde, Biss Uff aller sytz Unserer H.
 Und Oberen bescheit, Sind also Mitt grossem Widerwillen hinweg
 gscheiden, Und sich gedachter Hegner Vernemmen Lassen, Es sie sig
 gruwen dz sy die Bundtbrieff Nitt Mittgenommen, und uns die usen ge-
 ben. Wan aber Khein anderen Bscheidt, Erfolge, Werde dz Jn Künffti-
 gem Beschechen müsen, wie dan Jn der Session Eben Messig Fürbracht,
 man handle wider Pündt Und Bruchent gwallt, deme man Mit gwallt Müse
 Widerstan, Wyl nun ... die sachen dermassen Wichtig Werdendt Wier
 Über allersytz Wollwysen Rats, Wol Vonotten syn Da wier Uns nit an-
 ders Versechendt, Jr Uns allzyt By tag Und Nacht unser verhalltens
 Brichten Werdendt, so wellendt Wier Uns aller Wachtbarkheit allzit
 auch Beflyssen, den allmechtigen Gott, und syn Liebe Muoter [**Maria**]
 Pitten er Uns, Jn Unserem Wahren Glauben Erhallten Wolle, Wie auch

dz geliebte Vatterlandt Jn guotte Ruow Wider stellen, Es wellendt Ledtstlich Jr Unser G.H. gebetten syn, wz heimglouffen [- Desertionen von Soldaten aus dem Äusseren Amt, insbesondere von Aegeri und Menzingen -]⁸ Widerumb Zum Landtfendlj mahnen Wyl man Jn Zimlich gfare ist, hiemit Üch ... Gottlichen schirm, Und syner Lieben Muotter Wolbefolgen ...".

- 1) Diese kommandierten das von Stadt und Amt Zug in den Thurgau entsandte Truppenkontingent: In Zusammenhang mit dem Einfall des schwed. Generalfeldmarschalls Gustav **Horn** in den Thurgau hatten nämlich die IV kath. Orte - V ausg. LU - zum Schutz der eidg. Grenzen Truppenkontingente ebendahin entsandt, s. etwa Zurlaubiana AH 124/81.
- 2) Ammann war damals **Beat II.** Zurlauben.
- 3) s. ebenda AH 124/91
- 4) s. Keller/Kilian Kesselring 119 Nr. 15
- 5) s. ebenda 45, 1. Abschnitt
- 6) Die Identifikation der Gesandten Zürichs verdanken wir Staatsarchivar Dr. O. Sigg, Zürich, und Stadtarchivar Alfred Bütikofer, Winterthur.
- 7) s. Zurlaubiana AH 2/58
- 8) s. ebenda AH 124/81

Original, von der Hand von Kriegsrat Hptm. Paul **Stocker**, mit Siegeln desselben - AH 124, 177-178 - Blatt 178^r leer

90

1633 Oktober 18.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND [LAND]RAT VON URI AN AMMANN¹ [BZW. STABFÜHRER] UND RAT DER STADT ZUG

"Wir tragen khein Zwysel Jhr ... werdent gleich alss wir ein schreiben von ... [Schultheiss und Rat von] Bern, darin sy wegen einess Defensional werkh und misstrawen² hinzulegen, auch üwer und unser Vendlin under dem fürwandt samb dass Zwüschen Jnen und unser E: [Bürgermeister und Rat] der Statt Zürich Volkh liechtlichen feür möchte ussgahn, dass desen flammen ein ganze Eydtgnoschafft berüeren khondte, Und anderer sachen halber, Wie Jn selbigen Zesechen ein allgemeine Zusammenkhunfft gen Baden ussgeschriben [diese gemeineidg. Tagsatzung fand dann tatsächlich vom 23. bis 31. Oktober 1633 dasselbst statt]³ empfangen haben, darneben auch von ... [Schultheiss und Rat von] Lucern verstanden dass sy entschlossen disse tagleistung Zu besuochen, Und anzehören wass man bringen werde, Haben wir rathsamm erachtet dass wir unss die fünf Cath: Orth Zuvor underreden, und erduren söllendt ob thunlich dise tagsatzung Zu besuochen Und wie wir unss Zu verhalten. Dessetwegen disser sachen halber auch wegen üwer und unser Vendlin Zu Wyll [=Wil] und Rickhenbach [bei